



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

36. Jahrgang

März 2020 - Mai 2020

Geistliches Wort

Wenn das Wörtlein Wenn nicht wär...

Wäre CHristus nicht auferstanden, würde Er seit dem 1. Jahrhundert in totale Vergessenheit geraten sein, oder allerhöchstens noch – sowie die beiden namenlosen Schächer an Seiner Seite – als eine kleine Randnotiz wahrgenommen werden. Wäre CHristus nicht auferstanden, wäre er nach einigen Jahren in Jerusalem und Nazareth kein Thema mehr gewesen. Wäre CHristus nicht auferstanden, hätte es bei der staatlichen Unterdrückung und Verfolgung der Christen der ersten Jahrhunderte keine regelrechte Explosion des christlichen Glaubens geben können. Wäre CHristus nicht auferstanden, dann wären die Jünger irgendwann nach der Karwoche zurück nach Galiläa gegangen. Petrus wäre wieder fischen gegangen und hätte wohl zu seinen Kollegen vom Hause Zebedäus gesagt, ihn niemals mehr an seine frühere Leichtgläubigkeit zu erinnern, als er JESus blind nachfolgte und Ihm sogar einmal gesagt hat: *„Du bist der CHristus, des lebendigen GOTTes Sohn!“* (Math. 16, 16).

Wenn das Wörtlein „Wenn“ nicht wär... Wenn-Sätze handeln von Annahmen. „Nehmen wir einmal an, CHristus wäre nicht auferstanden, dann wären wir ja dumm, wenn wir an ihn glaubten.“ Logisch. Paulus drückt das wie folgt aus: *„Ist CHristus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig.“* (1. Kor. 15, 17) Eben. Aber nur „wenn“. Dieses „Wenn“ besagt, dass der ganze Gedanke eine bloße Hypothese ist. Die Hypothese, CHristus sei nicht auferstanden, gehört in das Reich der Einbildungen, denn: *„Nun aber ist CHristus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“* (1. Kor. 15, 20)

Nur darum, weil CHristus vom Tode auferstanden ist, kehrte Petrus nicht wieder zurück zu seinem Beruf als Fischer auf dem See Genezareth. Nur deshalb wurde er voller Glaubenshoffnung zum Menschenfischer. Nur deshalb schreibt er in schwerer Zeit: *„Gelobt sei GOTT, der VATER unseres HERRN JESUS CHristus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung JESU CHristi von den Toten,*

zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch.“ (1. Petr. 1, 3f) Das ist ein Wort!

Wir Glieder der Kirche JESU CHRISTI haben etwas Besseres als das Wörtlein „Wenn“. Statt dieses Wörtleins haben wir das Wort: sowohl das offenbarte Wort der H. Schrift als auch das fleischgewordene Wort, JESUS CHRISTUS. ER, der Fleischgewordene, Auferstandene und Lebendige, sitzt zur Rechten des Vaters und herrscht über alles zum Wohle Seines Volkes auf Erden, weil Ostern kein Wenn, sondern eine Realität ist. Auf die Osterbotschaft ist Verlass. Das wußten und das glaubten die Jünger. Vielsagend beschließt der Evangelist Markus sein Evangelium mit dem Zeugnis: *„Nachdem der Herr Jesus mit ihnen (den Jüngern) geredet hatte, wurde Er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten an allen Orten. Und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die mitfolgenden Zeichen.“* Dank des Siegers von Ostern trugen die Jünger das Wort des Heils, das der Auferstandene bekräftigte, in das weite Römische Reich hinein. Bis heute und bis zum Jüngsten Tag wird das von dem Auferstandenen bekräftigte Evangelium vom Reich mit viel Segen verkündet. *„Der Herr ist auferstanden, ER ist wahrhaftig auferstanden!“* Sein Wort bringt es aller Welt in Erinnerung.

Pfr. Marc Haessig

Titelbild: Unsere neu renovierte Orgel Foto: H. Polzer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Orgelrenovierung—ein Rückblick

Anlässlich der erfolgreich abgeschlossenen Orgelrenovierung erschien in der Januarausgabe der Lutherischen Kirche (LuKi) folgender Artikel:

Orgeleinweihung in der Matthäus-Gemeinde in Memmingen „Es klingt, als stünde eine ganz andere Orgel in unserer Kirche!“

Am Ewigkeitssonntag, 24. November, feierte die Matthäusgemeinde der SELK in Memmingen die Einweihung ihrer neu renovierten und erweiterten Orgel. In einem festlichen Hauptgottesdienst, den Pfarrer a.D. Marc Haessig leitete, erklang die Orgel nach wochenlangem „Renovierungsschweigen“ erstmals wieder. Holzwurm und verschmutzte Pfeifen galt es zu bekämpfen beziehungsweise zu reinigen. Der Zahn der Zeit hatte doch merklich an dem Instrument genagt. Besonders freut sich die Gemeinde, dass ihre Orgel durch zwei Register erweitert wurde; es wurden eine Sifflöte sowie eine Rohrflöte neu eingebaut. Pfarrdiakon Walter Wiener begleitete den Gottesdienst auf der Orgel und beeindruckte mit virtuos vorgetragenen Vor- und Nachspielen. „Unglaublich, was in unserem neu renovierten Instrument steckt!“ und „Es klingt, als stünde eine ganz andere Orgel in unserer Kirche!“, das waren unter anderem die Aussagen von Gemeindegliedern und Gästen, als sie die Orgelklänge gehört hatten. Eine lange Zeit des Spendensammelns unter den Gemeindegliedern war

der Renovierung vorausgegangen. Gerne wurden Spenden dafür gegeben. Aber die Matthäusgemeinde ist vor allem dankbar für die großzügigen Spenden des in der SELK beheimateten Johannes-Bugenhagen-Vereins der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg der SELK und des Diasporawerkes der SELK. Ohne diese Spenden hätte sie die teure Sanierung nicht durchführen können. Umso mehr freut sich die Gemeinde, dass ihr nun wieder eine Orgel zur Verfügung steht, die in Zukunft zu vielen Anlässen zu Gottes Lob und zur geistlichen Erbauung erschallen kann.



© Hebert Polzer

Von links nach rechts: Dr. Friedrich Karl (Orgelbauer), Eleonore Schulz (Organistin), Pfarrdiakon Walter Wiener (Organist an diesem Festtag), Pfarrer a.D. Marc Haessig.

nach selk_news

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum:

lobet ihn mit der Feste seiner Macht!

Lobet ihn mit Posaunen;

lobet ihn mit Psalter und Harfe!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen;

lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln;

lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Halleluja!

Psalm 150, 1, 3 - 6



Foto: H. Polzer

Unsere Serie:

Gottesdienst und Liturgie - neu erklärt

Das Vaterunser und die Konsekration

Im Anschluss an den feierlichen Lobpreis des Sanctus, den die Gemeinde mit allen Engeln und Erzengeln zum Lobe der Heiligen Dreifaltigkeit sang, kniet die Gemeinde nieder und betet in demütiger Haltung das Vaterunser¹. In der Regel wird in der Lutherischen Kirche das Gebet des HERRN im Rahmen der Abendmahlsliturgie vom Liturgen gesungen. Es kann aber auch von Liturg und Gemeinde gemeinsam gesprochen werden. — Martin Luther verband an dieser Stelle das Vaterunser mit einer Vermahnungsansprache bzw. einer Beichtrede. Auch heute gibt es Gemeinden, in denen der Prediger im Rahmen der Abendmahlsliturgie eine Vermahnung spricht. — Während die Gemeinde noch niederkniet, findet die Konsekration statt.

Konsekration kommt vom lateinischen Verb „consecrare“, auf Deutsch: „heiligen, weihen“. „Heiligen“ hat an dieser Stelle zunächst einmal den Sinn von „bestimmen, reservieren“. Martin Luther nannte deshalb die Konsekration eine „Dermung“, welches seltsame Wort aus dem Lateinischen „determinare“ kommt. Also: Bestimmung. Im Alten Testament wurde beispielsweise die Amtstracht des Hohenpriesters „heilig“ („kadosch“ auf Hebräisch) genannt. Gemeint war: Diese Kleidung ist nur für den Tempeldienst bestimmt. In diesem Sinne ist beispielsweise auch die heutige Amtstracht des Pfarrers, ganz gleich ob schwarz oder bunt, heilig. Das heißt: Sie ist für den Gottesdienst reserviert. Der Pfarrer geht darum nicht damit einkaufen oder im Garten arbeiten, denn dieses Gewand ist nur für den Gottesdienst bestimmt. Bei der Feier des hl. Abendmahls verhält es sich ähnlich mit Brot und Wein. Die Oblaten und der Wein in Krug und Kelch sind nur für die Feier des hl. Abendmahls bestimmt. Sie werden

durch die Konsekration vom gewöhnlichen Gebrauch von Brot und Wein abgesondert und für den ausschließlichen Gebrauch des Altarsakraments reserviert.

Aber die Konsekration ist vielmehr als das. Aus Kraft und Vermögen der von dem Prediger bei der Konsekration gesungenen oder gesprochenen Einsetzungsworte ist CHristus auf besondere Weise unter der Abendmahlsgemeinde gegenwärtig. Was CHristus am Gründonnerstag bei der Einsetzung des Abendmahls noch als Verheißung, als „Heißelwort“ (Luther) sagte, spricht der Prediger nun als „Tätelwort“. *Durch dieses Wort* bewirkt CHristus die Präsenz Seines Leibes und Blutes unter den sichtbaren Elementen von Brot und Wein. Die göttliche Kraft dieses Gotteswortes bewirkt die Realpräsenz.

Allerdings bewirken die Einsetzungsworte keine Verwandlung der Elemente von Brot und Wein, wie die Römische Kirche lehrt. Brot bleibt Brot und Wein bleibt Wein, aber „*in, mit und unter*“ Brot und Wein ist CHristi wahrer Leib und CHristi wahres Blut wahrhaft gegenwärtig. Andererseits ist die sakramentale Gegenwart CHristi im hl. Abendmahl auch keine rein symbolische, wie Zwingli und Calvin meinten, denn CHristus spricht „*Das ist mein Leib. Das ist mein Blut*“, und nicht etwa: „Das symbolisiert meinen Leib und mein Blut.“

Bei der Konsekration ist CHristus selber der Handelnde und Wirkende. Dank der göttlichen Wirkmächtigkeit der bei der Konsekration gesprochenen Herrenworte ist ER in der Gemeinde gegenwärtig. Dieses Geheimnis des Glaubens, das zurecht Herrenmahl genannt wird, ist eine wahre Arznei gegen unser aller Sündenkrankheit, denn im Herrenmahl gibt sich CHristus uns dar „*zur Vergebung der Sünden*“. Darum:

Kommet alle, kommet her,
kommet, ihr betrübten Sünder!
JESUS rufet euch, und Er
macht aus Sündern GOTTES Kinder.
Glaubet's doch und denket dran:
JESUS nimmt die Sünder an. (ELKG 268, 4)

Pfr. Marc Haessig

¹ Wie in Luthers „Deutscher Messe“ benutzt unsere Gemeinde die herkömmliche Form A der Abendmahlsliturgie. Vgl. ELKG S. 21. Es gibt in unserer Kirche und der Missouri-Synode auch eine Form B, in der das Vaterunser erst nach der Konsekration gebetet wird. Neuerdings ist in der Missourisynode diese Form sogar zur „Form A“ geworden.



Notizen aus der Gemeinde

- ◆ Die Gottesdienste finden ab Palmsonntag, 05.04. wieder in unserer Kirche statt
- ◆ Einladung zum Putztag: Samstag, 04.04. ab 10 Uhr
- ◆ Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt im Vorraum der Kirche zum Mitnehmen aus

Am Sonntag Invokavit, dem 1. März 2020,

werden im Hauptgottesdienst die zum Vorsteherinnenamt in unserer Matthäusgemeinde bestellten Julia Grambihler und Ingeborg Polzer in ihr Amt eingeführt. Mögen sie das ihnen anvertraute Amt recht ausrichten zu GOTTES Lob und zur Erbauung der Gemeinde.

Pfr. Haessig

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Mrz	Memmingen	10:00 Uhr Invokavit Hauptgottesdienst Einführung neuer Kirchenvorstand Gemeindesonntag	Pfarrer Haessig Pfarrer Hillermann
Do 05.Mrz	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag	
So 08.Mrz	10:00 Uhr Reminiszere Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 15.Mrz	10:00 Uhr Okuli Lesegottesdienst Frau Polzer	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 22.Mrz	15:00 Uhr Lätare Predigtgottesdienst Pfarrdiakon Wiener Kollekte Lu. Theol. Hochschule		
So. 29.Mrz	10:00 Uhr Judika Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
Do 02.Apr	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag	
So 05.Apr	10:00 Uhr Palmarum Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Fr 10.Apr	10:00 Uhr Karf Freitag Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 12.Apr	Memmingen	10:00 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Haessig
So 19.Apr	10:00 Uhr Quasimodogeniti Lesegottesdienst Frau Polzer	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 26.Apr	10:00 Uhr Misericordias Domini Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Hilfsfonds d. SELK		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 03.Mai	10:00 Uhr Jubilate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Do 07.Mai	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	
So 10.Mai	Memmingen	10:00 Uhr Kantate Predigtgottesdienst Konfirmationsjubiläum anschl. Empfang	Pfarrer Haessig
So 17.Mai	10:00 Uhr Rogate Lesegottesdienst Frau Polzer	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
Do 21.Mai	10:00 Uhr Christi Himmelfahrt Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 24.Mai	10:00 Uhr Exaudi Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig

Mai	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 31.Mai	Memmingen	10:00 Uhr Pfingstsonntag Hauptgottesdienst	Pfarrer Haessig
Do 04.Jun	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	
So 07.Jun	10:00 Uhr Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		



In die Ewigkeit abgerufen wurde Herr

Der Herr Jesus Christus lasse ihn schauen, woran er geglaubt hat!



In unsere Gemeinde eingetreten ist:

Mögen sie eine geistliche Heimat in unserer Gemeinde finden und wir wünschen ihnen dazu Gottes Segen.



Ich mache Urlaub!

Urlaub Pfarrer Haessig:

16. 03 - 24.03.2020

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schmitt oder den Kirchenvorstand

*Herzlich lieb habe ich Dich, HERR,
meine Stärke. HERR, mein Fels,
meine, Burg, mein Erretter.*

Psalm 18, 2,3

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: H. Polzer

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Gottes zärtliche Berührung stärkt unseren Glauben,

schenkt uns grenzenloses Vertrauen, macht uns bereit zu lieben,
zeigt uns den Weg zu den Schwachen und Mißbrauchten,
schärft unsere Sinne, damit wir erkennen,
wo Brutalität herrscht, Menschenverachtung und Gewalt,
macht uns bereit für passiven Widerstand gegen Gewalt,
lehrt uns, mit dem Herzen zu sehen,
läßt uns wie Kinder glauben,
damit die Saat keimt und die Botschaft des Evangeliums
in jeder und jedem von uns neu zum Leben gebracht werden kann.

(Aus der Gottesdienstordnung des Weltgebetstagskomitees)

Gott,

*berühre unsere AUGEN, daß wir sehen...
berühre unsere OHREN, daß wir hören...
berühre unseren MUND, daß wir deine Botschaft weitersagen...
berühre unsere HÄNDE, daß wir bereitwillig geben...
berühre unser LEBEN, daß dein Heiliger Geist es durchdringe...
berühre unser HERZ und laß uns deine Liebe spüren.
AMEN*

(Aus der Gottesdienstordnung des Weltgebetstagskomitees)



Foto: I. Polzer



Böttcher

Datenschutz:

Das neue Datenschutzgesetz hat Auswirkungen auch auf unser Gemeindeleben und die Herausgabe des Gemeindebriefes. Die persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder dürfen nicht mehr ohne Einverständnis veröffentlicht werden. Das betrifft im Besonderen die Geburtstage, Mitteilungen über Taufen, Konfirmationen oder Bestattungen, Ein- oder Austritte. Bitte teilen Sie uns (Pfarramt, Kirchenvorstand) mit, wenn Sie einer Veröffentlichung nicht zustimmen.

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de